

br dges kammer orchester



Bridges Kammerorchester © Salar Baygan

Das transkulturelle Bridges Kammerorchester vereint seit Herbst 2019 freiberufliche Musiker*innen und ihre Instrumente aus verschiedensten Regionen des europäischen, asiatischen und amerikanischen Kontinents. Die Orchestermitglieder sind Expert*innen für arabische, persische und europäische Klassik, Jazz, zeitgenössische Musik, osteuropäische Folklore sowie verschiedene Formen zentralasiatischer und lateinamerikanischer Musik.

Das Bridges Kammerorchester ist ein europaweit einmaliger Klangkörper: Kein Orchester verfügt über eine vergleichbar große Diversität an Musikstilen sowie Herkunftsregionen der Instrumente, probt dabei kontinuierlich in fester Besetzung und präsentiert mit höchster musikalischer Expertise eine Vielzahl an Konzerten in renommierten Spielstätten.

Das 25-köpfige Orchester besteht aus Musiker*innen aus 15 Nationen und stellt Musikstile der unterschiedlichsten Traditionen sowie genreübergreifende Werke gleichberechtigt in seinen Konzertprogrammen nebeneinander. 14 von 25 Orchestermitgliedern komponieren und arrangieren einen Großteil des Orchesterrepertoires selbst. Die Musiktraditionen, aus denen die Musiker*innen stammen bzw. mit denen sie sich beschäftigen, bilden die Grundlage des Repertoires, das Orchestermitglieder für diese einmalige Besetzung kreieren, und formen die einzigartige, sich ständig weiterentwickelnde transkulturelle Klangsprache.

Eine weitere Besonderheit ist die außergewöhnliche Kombination der Instrumentengruppen: Neben Streich-, Blas- und Perkussionsinstrumenten werden Zupfinstrumente einbezogen, die den Klang des Orchesters wesentlich prägen und einen hohen Anspruch an Kompositionen sowie Arrangements stellen.

Das Bridges Kammerorchester entwickelt einen Musikstil, der die Diversität der in Deutschland lebenden Gesellschaft hörbar macht – die transkulturelle Gegenwartsmusik – und zeigt, wie die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen zusammenwachsen kann, ohne einzelne Identitäten aufzugeben. Damit erweitert es die Tradition des Orchesterspiels und ist zukunftsweisend für eine notwendige Neudefinition von Konzertprogrammen auf etablierten Bühnen und für Spielpläne, die sich mit Deutschland als Einwanderungsland und den daraus resultierenden gesamtgesellschaftlichen Veränderungen beschäftigen müssen.

Das Bridges Kammerorchester spielt im August 2024 sein [Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg](#) im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival und wurde 2024 in das [Bundesprogramm Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland](#) aufgenommen. Sein im März 2024 erschienenes Album *Complementarity* wurde für den [Preis der deutschen Schallplattenkritik 02/2024](#) in der Kategorie Grenzgänge nominiert. Seit September 2022 ist das Bridges Kammerorchester Orchestra in Residence im Casals Forum der Kronberg Academy. Sowohl 2022 als auch 2023 wurde es für die [Shortlist des Preis Innovation der Deutschen Orchester-Stiftung](#) nominiert. Es gehört zu den Preisträger*innen des [Hessischen Integrationspreises](#) sowie des [Frankfurter Diversitäts- und Integrationspreises 2022](#) und erhielt für das 2021 in Koproduktion mit dem hr veröffentlichte Debüt-Album *Identigration* den Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie Grenzgänge ([02/2021](#)). 2019 wurde das Bridges Kammerorchester als bundesweites Leuchtturmprojekt für gelebte Diversität und Integration auf Augenhöhe mit [The Power of the Arts](#), einem der höchstdotierten Kulturförderpreise Deutschlands, ausgezeichnet sowie 2018 mit dem [Special Impact Preis der KfW Stiftung](#).

Das Bridges Kammerorchester und dessen Mitglieder werden deutschland- und europaweit als Expert*innen für die Entwicklung eines progressiven, transkulturellen Musikstils sowie für transkulturelle Musikvermittlung angefragt.

Neben Eigenkompositionen der Orchestermmitglieder vergibt das Bridges Kammerorchester Kompositionsaufträge an Komponist*innen unterschiedlichster Stilrichtungen. Bisherige Gastkomponist*innen sind u. a. Majid Derakhshani, Atefeh Einali, Golfam Khayam, Jonas Krischke, Kioomars Musayyebi, Takako Ono, Daniel Osorio, Enjott Schneider und Khadija Zeynalova.

Das Bridges Kammerorchester arbeitet mit wechselnden Gastdirigent*innen zusammen, u. a. mit Bar Avni, Leo Hussein, Nicholas Kok, Gregor A. Mayrhofer, Corinna Niemeyer, Eva Pons, Harish Shankar, Nabil Shehata, Nil Venditti, Martin Wettges und Yalda Zamani.

Regelmäßig werden Gastsolist*innen in die Konzertprojekte eingebunden, darunter u. a. Sara Al Agha (Mezzosopran), Jouana Dahdouh (Mezzosopran), László Fenyő (Violoncello), Javier Agustín León (Tenor), Muriel Razavi (Viola), Alon Sariel (Mandoline), Takuya Taniguchi (Taiko) und Itamar Zorman (Violine).

Audio/Video-Links

[Das Bridges Kammerorchester im hr-Sendesaal, April 2023](#)

[Das Bridges Kammerorchester im Netzwerk Seilerei 2022](#)

Weitere Infos: www.bridges-kammerorchester.de

Ansprechpartnerinnen

Johanna-Leonore Dahlhoff, Künstlerische Leiterin/Geschäftsführerin
0176 69131761, johanna-leonore.dahlhoff@bridges-kammerorchester.de

Anke Karen Meyer, Kaufmännische Geschäftsführerin
0162 6823119, anke.meyer@bridges-kammerorchester.de